



QUERGEDACHT DI DR. KLAUS WOLTRON

Apokalyptiker haben Hochkonjunktur. Die Geschehnisse scheinen ihnen recht zu geben: Tagtäglich erschallt der Schreckensruf „Es ist fünf Minuten vor zwölf!“ Alljährlich inszeniert man den Welterschöpfungstag. Überflutungen durch den Anstieg der Meere seien eine Frage weniger Jahre. Die Bestände der Wildtiere haben um 68% abgenommen. Eine Katastrophe löst die andere ab. Weltweit befinden sich 103 Millionen Menschen auf der Flucht. 9 Milliarden Menschen bevölkern den Planeten, verbrauchen Rohstoffe, produzieren Müll, Abwasser und Abgase. 2057 werden es 10 Milliarden sein. China und Russland haben sich gegen den Westen verbündet, ein neuer Kalter Krieg ist im Gange. Seit dem Ende des 2. Weltkriegs gab es 242 Kriege, der letzte ereignet sich gerade vor unserer Haustür. Die Abwehrmanöver des Westens haben sich bis dato als kontraproduktiv erwiesen: Ihm gehen bereits die Knie aus, in welche er sich monatlich schießt.

Alles läuft immer schneller, lässt keine ruhige Überlegung zu. Verantwortungsträger werden vom Fluss des Geschehens mitgerissen. Panische Hüftschüsse sind die Folge. Propaganda, Verwirrung und Lüge werden zu gewichtigen Faktoren im System.

Was ist geblieben vom „Ende der Geschichte“, welches der US-Wissenschaftler Francis Fukuyama nach dem Zusammenbruch des Sowjetimperiums beschwor? Demokratie, Marktwirtschaft und weltweiter Friede würden sich endgültig durchsetzen. Das Gegenteil trat ein: Die



Wir erleben einen wahren Kanon an Katastrophen. Alles läuft immer schneller, lässt keine ruhige Überlegung zu. Panische Hüftschüsse, Propaganda, Verwirrung & Lüge sind die Folge. Von der Zwangsbeglückung durch Wokeness und Gendern hat man übergenug.

Zahl der Länder, die in Richtung Diktatur driften, ist mehr als doppelt so groß als die Zahl jener, die sich auf dem Weg zur Demokratie befinden. Kriegsgefahr ist allgegenwärtig.

WIR SIND GEISTERFAHRER AUF DER WELTWEITEN AUTOBAHN GEWORDEN

Es wundert nicht, dass immer mehr Menschen angstvoll vor den Altären diverser Weltenretter niederknien. „Fridays for Future“, „Last Generation“, militante Klimakleber rufen zu Um- und Einkehr auf. „Ausstieg aus allem!“, lautet die panische Devise der Sprösslinge wohlstandsverwöhnter Europäer. Man kappt die traditionelle Energiegewinnung, ohne Ersatz geschaffen zu haben, und verlagert schädliche Folgen der Überfluggesellschaft in arme Kontinente.

Wir sind zum Geisterfahrer auf der weltweiten Autobahn ge-

worden. Energiekrise, Demokratiekrise, Schuldenkrise, Pandemiefolgen füllen die Zeitungsspalten, verschrecken das Volk und provozieren Führungskrisen. Nur 34% der Menschen hierzulande vertrauen dem politischen System noch: Zur Bewältigung der Anforderungen der Zukunft gehört eben mehr als zum Untersuchen der Vergangenheit. Letzteres indessen ist bequemer für spesenhungrige Staatslakaien. Von der Zwangsbeglückung durch Wokeness und Gendern hat man übergenug.

Alles aber wird überlagert durch die Wiederkehr der Gewalt.

DIE GROSSEN STILLEN IHRE MACHTGIER WIEDER AUF DEM SCHLACHTFELD

Es scheint, als wären die Apokalyptischen Reiter wieder aufgetaucht, um uns in Angst und Schrecken zu versetzen. Vor

**NUR 34%
DER
MENSCHEN
HIERZULANDE
VERTRAUEN
DEM
POLITISCHEN
SYSTEM
NOCH**



Kurzem noch gaukelte man uns voller Hoffnung und zukunfts-gläubig ein Leben in Frieden, Freuden und Lust vor. Yuval Harari sagte vor sieben Jahren gar voraus, wir würden bald gott-ähnlich, als „Homo Deus“, herrschen und ewig leben. Die Künstliche Intelligenz, im Verein mit der Biotechnologie, würde das – schwuppdiwupp! – ermöglichen. Die Realität sieht leider anders aus. Die Großen die-

Seit dem Zweiten Weltkrieg gab es 242 Kriege, der letzte ereignet sich gerade vor unserer Haustür.

ser Erde stillen ihre Machtgier wieder auf dem Schlachtfeld und nutzen Propaganda, Erpressung samt schamloser Erschöpfung eines geschundenen Volkes.

Alle Propheten, Glaskugel-hypnotiseure, Wissenschaftsexperten und technologischen Eingeweidebeschauer haben die gewaltigste bestimmende Kraft, die die Menschheit bewegt, übersehen: die Sucht nach Macht. Diese verstärkt sich im steten Gegeneinander des Dranges zu herrschen und der Angst, beherrscht oder gar vernichtet zu werden. 1989 kollabierte die Sowjetunion, Gorbatschow verhinderte eine atomare Katastrophe, und es schien, als wäre die Gefahr eines Weltkriegs ein für alle Mal gebannt. Bald aber er-wachten die alten Dämonen in neuem Gewande und entluden sich jüngst im Vorzimmer Russlands, der Ukraine. Die Geschichte ist nicht zu Ende, sondern beginnt gerade unter völlig neuartigen Randbedingungen.

Was tun? Nicht die Summe aller Anstrengungen macht den Erfolg aus, sondern deren Orchestrierung, die Idee, der Teamgeist, die eine Gemeinschaft zusammenhält. „Silberstreif statt Blackout“ sollte die Devise lauten. Es kann wohl sein, dass alle Anstrengungen nicht ausreichen, um eine gänzliche Umkehr zu erwirken. Autobahnen blo-

ckieren, Kraftwerke besetzen, Kunstwerke beschädigen wird uns mit Sicherheit nicht weiterhelfen: Zu glauben, einer guten Sache zu dienen, berechtigt nicht, zur Gewalt zu greifen.

Der Mensch scheint gegen die großen Trends weitestgehend machtlos zu sein. Es bleibt, neben den Anstrengungen aller, das Prinzip Hoffnung: dass, beispielsweise, das Klima, durch unerwartete Selbstbremsung, wie z. B. hemmende Rückkopplung, von weiterer Erhitzung ablässt. Oder dass die Großen zur Vernunft kommen und einsehen, dass sie sich in ihrem Wahn nur selbst beschädigen. Es gibt auch positive Überraschungen auf dieser schnöden Welt.

Angst macht dumm, Panik-mache ist Volksverblödung. Martin Luther mahnte einst den Menschen zu Starkmut und Zuversicht, angesichts von Krieg, Seuchen und Gewalt: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute dennoch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ Die Welt wird nicht untergehen. Mehr Robustheit ist gefragt: Wir stehen nicht vor dem Ende der Geschichte, sondern haben es mit dem Morgenrot einer neuen Ära zu tun. Mit einer Mischung aus Gegenwehr, Anpassung und Zuversicht sollten wir dem Neubeginn der Geschichte entgehen. ■

ANZEIGE

fahrtechnik

ÖAMTC

Schenken Sie pures Fahrerlebnis!

Gutscheine erhältlich in allen acht
ÖAMTC Fahrtechnik Zentren, an den ÖAMTC Stützpunkten
und unter www.fahrtechnik-gutschein.at.

© 1795_22

*Weihnachtsbonus gültig auf alle Gutscheine, ausgenommen Motorrad Warm Up, Personal Coaching und Wertgutschein. Nur bis 31.12.2022.



Für aktives Fahren